

PROGRAMM SOMMERSEMESTER 2016

Vorträge / Symposium

»Orientierungslos?

Die Pluralität der Methoden in der Kunstgeschichte

Freitag, 8. Juli 2016, 14.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Kunsthistorisches Institut, Bursagasse 1, Raum XI

Die Kunstgeschichte ist zu Beginn des 21. Jahrhunderts von einer enormen Bandbreite methodischer Ansätze geprägt. Zu einer Erweiterung haben sowohl Umbrüche in den Kultur- und Medienwissenschaften, das breite interdisziplinäre Interesse am Bild, als auch die Diversität sich ständig ausdifferenzierender Gegenstandsbereiche und Fragestellungen beigetragen. Von einer grundsätzlich positiv zu bewertenden Pluralität der Methoden ausgehend, soll das Symposium als Forum für ein Nachdenken über Chancen, Grenzen und eine sinnvolle Verknüpfung traditioneller und neuerer Forschungsansätze in der Kunstgeschichte dienen. Ziel ist es, zu einem reflektierten Umgang mit dem methodischen Instrumentarium anzuregen und aktuelle Positionen der Kunstgeschichte zu diskutieren.

Mit Vorträgen von

Prof. Dr. Daniela Bohde, Universität Stuttgart

Prof. Dr. Karin Gludovatz, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Norbert Nußbaum, Universität zu Köln

sowie einem abschließenden Round-Table »Methoden der Kunstgeschichte«.

Führungen

Donnerstag, 21. April 2016, 17.00 Uhr

**Städtische Museen Heilbronn, Kunsthalle Vogelmann,
Deutschhofstraße 5**

Treffpunkt vorort, es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Ausstellung: *Beuys und Italien*

Führung: Dr. Rita Täuber, Kuratorin der Ausstellung
Mitglieder: 12.– Euro, stud. Mitglieder: 5.– Euro
Bitte Betrag auf das Konto der TKG überweisen.
Mit der Überweisung ist Ihre Anmeldung verbindlich.

Semesterausklang

Freitag, 8. Juli 2016, 18.30 Uhr
Burse, Bursagasse 1

Im Anschluss an das Symposium.
Vorstellung des neuen Vorstandes und der neuen
Geschäftsführerin.

Unkostenbeitrag für Imbiss und Getränke: 28.– Euro
Betrag bitte auf das Konto der TKG überweisen.

Mittwoch, 11. Mai 2016, 18.00 Uhr

**Graphische Sammlung der Universität Tübingen
Bonatzbau Universitätsbibliothek Wandelhalle und
Graphische Sammlung, 1. Stock, links**

**Ausstellung: *Bild und Text. Arbeiten von Frido Hohberger*
(Universitätszeichenlehrer)**

Führung: Dr. Anette Michels und Frido Hohberger
Eintritt: kostenlos
Bitte um verbindliche Anmeldung.

Freitag, 17. Juni 2016, 16.00 Uhr

MUT / Alte Kulturen / Schloss Hohentübingen

**Ausstellung: *Krankheit als Kunst(form) –
Moulagen der Medizin***

Führung: Dr. Edgar Bierende, MUT
Mitglieder: 5.– Euro, stud. Mitglieder: 3.– Euro
Bitte Betrag auf das Konto der TKG überweisen.
Mit der Überweisung ist Ihre Anmeldung verbindlich.

Exkursionen

Freitag, 15. Juli bis Samstag, 16. Juli 2016

Kassel und Göttingen

Kassel: Staatliche Museen Schloss Wilhelmshöhe

**Sonderausstellung »Kunst und Illusion.
Das Spiel mit dem Betrachter« und Einblick in die
Bestände und das Depot der Graphischen Sammlung**

Göttingen:

Kunstsammlungen der Universität Göttingen

**Führung in der Gemäldegalerie und durch die Sonder-
ausstellung: *Copy.right. Adam von Bartsch (1757–1821):
Kunst, Kommerz, Kennerschaft***

Reiseleitung: Dr. Anette Michels
Führungen: Dr. Anette Michels, Dr. Christiane Lukatis,
Dr. Anne-Katrin Sors
Abfahrt: HBF Tübingen 7.57 Uhr, Gleis 2
Rückkehr: HBF Tübingen gegen 22.30 Uhr
Leistungen: Fahrt, Übernachtung, Führungen, Eintritte
Mitglieder: 220.– Euro, stud. Mitglieder: 150.– Euro

Bitte mit der Überweisung des Betrags Teilnahmebestätigung
abwarten.

Sonntag, 30. April bis Donnerstag, 11. Mai 2017

IRAN – 12-tägige Exkursion ins alte Persien

Exkursionsleitung: Dr. Ursula Schwitalla
Führungen: Dr. Mahmoud Rashad

Falls Sie nähere Informationen wünschen und Interesse an der
Exkursion haben, bitte anmelden.

Informationen zu den Veranstaltungen im Sommersemester 2016

Beuys und Italien

Zeitlebens besaß Joseph Beuys (1921–1986) ein besonderes Verhältnis zu Italien: 1943 war er zeitweilig an der Luftwaffenbasis von Foggia im Süden des Landes stationiert. Dort reifte auch sein Entschluss, eine Laufbahn als Künstler einzuschlagen. In seinem frühen zeichnerischen Werk haben Natur und Landschaft Italiens unübersehbare Spuren hinterlassen. Seit den 60er Jahren pflegte er eine enge Freundschaft mit dem berühmten Galeristen Lucio Amelio in Neapel. Hier entstanden seine bekanntesten Editionen wie ›La Rivoluzione siamo Noi‹ (1971) und die ›Capri-Batterie‹ (1985) und hier stellte er öfter aus als in Deutschland. In der Kultur des Mezzogiorno spiegelte sich für den Gesellschaftsreformer Beuys einmal mehr seine Idee der Sozialen Plastik. Die Ausstellung knüpft an die Eröffnungsausstellung der Kunsthalle Vogelmann ›Beuys für Alle‹ (2010) an und findet zum 20jährigen Bestehen der Ernst Vogelmann-Stiftung statt. Wir werden von der Kuratorin Dr. Rita E. Täuber geführt, die die Ausstellung konzipiert und realisiert hat.

Bild und Text. Arbeiten von Frido Hohberger

In der Wandelhalle der Tübinger Universitätsbibliothek werden Arbeiten des Universitätszeichenlehrers Frido Hohberger zum Thema ›Bild und Text‹ präsentiert. Dabei handelt es sich besonders um bildkünstlerische Arbeiten zu Texten der Lyrikerin Eva Christina Zeller, deren Werk von namhaften Autoren gewürdigt wird. Parallel zur Präsentation in der Wandelhalle werden in der Graphischen Sammlung Zeichnungen von Frido Hohberger zu sehen sein. Werke aus dem Kontext seiner Aktivitäten im Zeicheninstitut spielen hier eine besondere Rolle, die bisher noch nicht öffentlich zu sehen waren.

Krankheit als Kunst(form) – Moulagen der Medizin

Das Museum der Universität Tübingen MUT zeigt in Kooperation mit der Universitäts-Hautklinik eine Moulagen-Ausstellung im Kabinettraum auf Schloss Hohentübingen. Sie präsentiert das Ergebnis eines zweisemestrigen Praxisseminars mit 32 Studierenden im Drittmittelprojekt ›MAMIMUT‹:

Kunst, Medizin und Handwerk – diese drei Themen finden sich im Objekt der Moulage wieder. Moulagen sind dreidimensionale Abgüsse aus Wachs. Sie zeigen die von einer Krankheit befallenen Körperteile eines Menschen. In Tübingen haben sich sogar zwei Lehr-Sammlungen mit Moulagen erhalten. Sie stammen aus der ehemaligen Tropenklinik des DIFÄM (Deutsches Institut für ärztliche Mission) und aus der Universitäts-Hautklinik. Die Sammlung des DIFÄM wurde vom Tropen-Mediziner Gottlieb Olpp (1872–1950) angelegt und aktiv für Lehre und Forschung genutzt. Sie galt damals vielen sogar als ›wertvolles Schmuckkästlein‹. Paul Linser (1871–1963), der Begründer der Dermatologie in Tübingen, bestellte die ersten Moulagen in Breslau und initiierte wohl später selbst eine Moulagen-Produktion in Tübingen.

Moulagen sind faszinierend und abstoßend zugleich. Sie sind lehrreich und erstaunlich realistisch. Daher werden Moulagen nach wie vor in der Lehre der Universitäts-Hautklinik eingesetzt. Besonders herausragend sind die etwa 100 Jahre alten Moulagen der Tropenklinik, weil sie teils seltene, teils nicht mehr vorkommende Krankheitsbilder zeigen.

Exkursion Kassel und Göttingen

Die Exkursion führt uns nach Kassel in die Gemäldegalerie Alter Meister und die Graphische Sammlung. Dort werden wir die Ausstellung ›Kunst und Illusion. Das Spiel mit dem Betrachter‹ sehen. Formen und Entwicklungen der Illusionskunst von Rembrandt, Jan Gossaert und anderen prominenten Künstlern werden hier neu thematisiert. Dort schließt sich ein Besuch in der Graphischen Sammlung an, wo uns die verantwortliche Leiterin dieser Sammlung, Dr. Christiane Lukatis, auch einen Blick hinter die Kulissen in das Depot gewährt. In Göttingen werden wir ebenfalls von der Leiterin der Kunstsammlungen der Universität, Dr. Anne-Katrin Sors, in der Gemäldesammlung geführt, die einen Schwerpunkt auf der Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts hat. Außerdem besuchen wir die Ausstellung ›Copy.right. Adam von Bartsch – Kunst, Kommerz, Kennerschaft‹, die als kooperatives Projekt der Universitäten Göttingen, Trier und Tübingen entstand. Es geht dabei um wichtige Diskurse zu Begriffen wie Original, Kopie, Reproduktion und Fälschung, die jüngst in der Öffentlichkeit diskutiert wurden und deren Wurzeln im 18. Jahrhundert liegen. Die Ausstellung vereint Druckgraphik aus den Sammlungen der drei Universitäten und gibt spannende Einblicke in teilweise unbekanntes Bildmaterial.

Iran

Persien ist eine der Wiegen unserer Zivilisation und verbindet seit jeher Orient und Okzident. Viele der Ausgrabungsstätten, Monumente, Moscheen und Paläste dieses Landes gehören zum Weltkulturerbe der Menschheit. Architektonische Höhepunkte der islamischen Zeit, beeindruckenden Ruinen der Antike, Kostbarkeiten aus der Zeit der Archämeniden, Parther und Sasaniden werden wir auf dem Weg durch 3000 Jahre Kulturgeschichte aufsuchen. Unsere Exkursion erlaubt uns Einblicke in das alte Persien, aber auch den modernen Iran. Dr. Mahmoud Rashad, in Yazd geboren und in Frankfurt/M. in vorderasiatischer Archäologie und Islamwissenschaften promoviert, wird uns kompetent führen und uns Verständnis für Geschichte, Religion und aktuelle Politik vermitteln, aber auch in die Poesie des Dichters Hafiz, der schon Goethe beeindruckt hatte. Wir werden darüber hinaus mit einem zoroastrischen Priester und einem Ayatholla der Universität Qom zusammentreffen. Aber auch die täglichen Begegnungen mit den Menschen in ihrer zurückhaltenden und freundlichen Art werden uns einen besonderen Eindruck von diesem Land geben. Flug mit Turkish Airline über Istanbul nach Teheran und im komfortablen Reisebus über Qom, Kashan, Abayaneh nach Isfahan, der glanzvollen Perle des Reichs der Safawiden, drei Nächte im berühmten Hotel Abbasi. In Yazd erwarten uns die Türme des Schweigens, das Zentrum der Zoroastrier und die eindrucksvolle Freitagsmoschee. Zwei Übernachtungen im traditionellen Gartenhotel Moshir al Mamalik. Auf der Fahrt nach Shiraz Station am Grabmal des Kuroz. Mit Shiraz und Persepolis erreichen wir die Höhepunkte unserer Reise. Drei Nächte im Hotel Zandiyeh. Rückflug mit Turkish Airline von Shiraz über Istanbul nach Stuttgart – Ankunft am Vormittag des 11. Mai 2017.

Falls Sie Interesse an dieser Exkursion haben, schicken Sie uns bitte Ihre ›Voranmeldung‹, wir werden Ihnen das definitive Programm und die Kosten im Juni / Juli zur verbindlichen Anmeldung zusenden.